

wusstest du schon

wusstest du schon
dass die nähe eines menschen
gesund machen
krank machen
tot oder lebendig machen kann

wusstest du schon
dass die nähe eines menschen
gut machen
böse machen
traurig und froh machen kann

wusstest du schon
dass das wegbleiben
eines menschen
sterben lassen kann
dass das kommen eines menschen
wieder leben lässt

wusstest du schon
dass die stimme eines menschen
einen anderen menschen
wieder aufhören lässt
einen der für alles taub war

wusstest du schon
dass das wort
oder das tun eines menschen
wieder sehend machen kann
einen der für alles blind war
der nichts mehr sah
der keinen sinn mehr sah
in dieser welt
und in seinem leben

wusstest du schon
dass das zeithaben
für einen menschen
mehr ist als geld
mehr als medikamente
unter umständen mehr
als eine geniale operation

wusstest du schon
dass das anhören eines menschen
wunder wirkt
dass das wohlwollen zinsen trägt
dass ein vorschuss an vertrauen
hundertfach auf uns zurückkommt

wusstest du schon
dass tun mehr ist als reden
wusstest du das alles schon
wusstest du auch schon
dass der weg vom wissen
über das reden zum tun
unendlich weit ist

wilhelm willms



www.72h.at

gestalten: feiern: erleben

Besinnungszeiten

Ein Projekt der Katholischen Jugend in Zusammenarbeit mit youngCaritas.at und Htradio Ö3



Erasmus und Culture 2007
Europe for Citizens' Programme



Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend



Bundeskanzleramt : ÖSTERREICH

BUNDESKANZLERAMT : ÖSTERREICH



BUNDESMINISTERIUM FÜR
ARBEIT, SOZIALES UND
KONSUMTENSCHUTZ



www.quovadis.or.at





Quo vadis?

Berufe der Kirche
JETZI ONLINE!

www.quovadis.or.at

GOTT,

*der unsere wunderbare Welt erdacht und geschaffen hat,
segne euer Denken, Planen und Schaffen.*

*Er, der Schöpfer aller Menschen,
schenke euch seine Liebe, damit Begegnungen
gelingen können
– jetzt und euer Leben lang.*

JESUS CHRISTUS,

*der Mensch geworden ist und ganz für andere gelebt hat,
segne eure Menschlichkeit und euren kompromisslosen Einsatz.*

*Er, der seinen Jüngern den Frieden wünschte,
mache euch zu Friedensstiftern in dieser Welt
– jetzt und euer Leben lang.*

Der HEILIGE GEIST,

*der allen seine Gaben schenkt und Leben schafft,
segne eure Begabungen und die Früchte, die euer Tun bringt.*

*Er, der weht, wo er will,
lasse euch das Gute im anderen sehen
– jetzt und euer Leben lang.*

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	5
<i>Morgen- und Abendgebete für christliche Gruppen</i>	7
<i>Miteinander beten – womit es leichter geht</i>	7
<i>Vorschläge für durchgängige Elemente an den vier Tagen</i>	9
<i>Donnerstag – Segensgebet am Beginn der Aktion</i>	12
<i>Donnerstag – Abendlob: „Am Anfang steht der Traum“</i>	14
<i>Freitag – Morgenlob: „Pack ma’s an!“</i>	18
<i>Freitag – Abendlob: „Kraft schöpfen“</i>	23
<i>Samstag – Morgenlob: „Zweite Hälfte“</i>	27
<i>Samstag – Abendlob: „Einblicke“</i>	30
<i>Sonntag – Morgenlob: „Zurückschauen und weitergehen“</i>	35
<i>Sonntag – Segnung des Arbeitsergebnisses</i>	39
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	44
<i>Impressum</i>	45

Zum Download auf www.72h.at:

- Entstehung und Grundlagen des Christentums
- Entstehung und Grundlagen des Islam
- Elemente christlich-muslimischer Begegnung
- Gemeinsame Besinnungszeiten für christlich-muslimische Gruppen
 - Tipps zum Gestalten einer multireligiösen Feier
 - Freitag-Abend: „Gemeinschaft“
 - Samstag-Abend: „Kraft schöpfen“
 - Sonntag – Würdigung des Arbeitsergebnisses

Vorwort

Liebe Gruppenleiterin, lieber Gruppenleiter!

Du und deine Gruppe, ihr setzt euch im Projekt „72 Stunden ohne Kompromiss“ für eine bessere Welt ein, wobei heuer der Schwerpunkt auf der Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung liegt.

Die Ideen und die Arbeitskraft, die ihr hier einbringt, machen etwas von Gottes Reich sichtbar und spürbar, auch wenn es euch vielleicht gar nicht so bewusst ist.

Es soll aber in den 72 Stunden nicht nur ums Arbeiten gehen, sondern auch Gelegenheit dazu sein, Auszeiten von der Arbeit zu **gestalten**, den Glauben zu **feiern** und Gemeinschaft zu **erleben**.

Dazu finden sich in diesem Heft Vorschläge für Morgen- und Abendgebete wie für Mittagsrituale. Diese sind auch für Gruppen geeignet, die aus Jugendlichen verschiedener christlicher Kirchen bestehen¹.

So unterschiedlich die Projekte sind, an denen österreichweit gearbeitet wird, so unterschiedlich sind auch die Gruppenkonstellationen. Jede Gruppe hat ihre eigenen Bedürfnisse. Daher gilt:

- Die Gruppe macht so viel, wie für sie passt, und das, was für sie passt.
- Die Teilnahme an den Besinnungszeiten ist freiwillig.
- Die konkrete Vorbereitung wird gemeinsam mit den Jugendlichen gemacht.

¹ Man nennt die Suche nach und die Arbeit für die Einheit der Christ/innen „Ökumene“.

Für die Gruppen, bei denen Gespräche über den Glauben oder die Kirche(n) entstehen, findet sich im Erweiterungsteil des Heftes eine kurze Einführung in das Christentum und in den Islam².

So wünschen wir euch gute 72 Stunden, viel Spaß, viel Erfolg und das feine Gespür für die Gegenwart Gottes!

Doris Fürsatz, Michal Klucka, Markus Muth

² Sollte die Gruppe aus Jugendlichen verschiedener Religionen bestehen – z.B. aus Christ/innen und Muslim/innen –, gibt es im Erweiterungsteil (zum downloaden unter www.72h.at) außer den Einführungen in das Christentum und den Islam zusätzliche Vorschläge für gemeinsame Besinnungszeiten.

Morgen- und Abendgebete für christliche Gruppen

Miteinander beten – womit es leichter geht:

A. Ein guter Rahmen...

Welche Jugendlichen sind in meiner Gruppe?

(Schüler/innen, Lehrlinge; Alter; Evangelische, Katholische;...)

Wo finden die Gebete statt?

Kläre am Beginn der 72 h, wo ihr die Gebete machen wollt:

- Im Freien?
- In der Kirche bzw. kleinen Kapelle?
- Im Pfarrsaal?
- Im Jugendraum?

Fragen zu den Räumlichkeiten und Materialien:

- Ist der Raum immer für euch offen (Schlüssel besorgen)?
- Sitzt ihr am Boden (Polster, Decken?) oder auf Sesseln?
- Wie wollt ihr sitzen (Kreis...)?
- Gibt es eine Gitarre oder andere Musikinstrumente?
- Gibt es eine Kerze und Zündhölzer?
- Gibt es ein Kreuz, eine Bibel?
- Gibt es einen CD-Player, CDs und einen Stromanschluss?
- Gibt es ein Tuch/Tücher?

Vor dem Beginn vorbereiten:

- Einen zentralen Punkt, z.B. Mitte gestalten (mit Tüchern, Kerze(n), einer Blume...)
- Aufgabenverteilung (Wer liest welche Texte, wer begleitet die Lieder,...)

Requisiten für die einzelnen Gebete:

- Liederzettel (Kopieren)
- evtl. Materialien für die Segnung des Arbeitsergebnisses

Dauer:

Die hier vorgeschlagenen Gebete dauern zwischen 15 und 30 Minuten.

B. Sich miteinander ausdrücken und an Gott wenden

- **Weniger ist mehr:** Die vorbereiteten Gebete sind kein Programm, das ihr abarbeiten müsst. Sie sind ein Angebot, das ihr natürlich auf euch abstimmen könnt. Ihr müsst nicht alle Lieder und alle Strophen singen (wenn euch eines gut gefällt, das ihr gut könnt, dann bleibt doch dabei). Natürlich könnt ihr auch andere Lieder singen.
- Gemeinsam beten mit **Ein-Wort-Fürbitten beim Morgen- und Abendlob:** Ein-Wort-Fürbitten sind freie Bittgebete, in denen nur ein Wort (z.B. Name einer Person, für die ich bitten möchte; ein Anliegen wie Frieden, Kraft, Heilung, usw.) gesagt wird. Darauf kann jeweils eine Kerze (Teelicht) entzündet oder Stille gehalten werden. Je nachdem, wie der Gruppe diese Art zu beten liegt, kann sie alle vier Tage hindurch praktiziert werden. Fallweise sind aber auch Alternativvorschläge angeben.
- **Hinweis zum Kreuzzeichen:** Katholik/innen sind gewohnt, Gebete mit dem Kreuzzeichen zu beginnen. Evangelische praktizieren das Kreuzzeichen nur in kleinen Kreisen. Gottesdienste und viele Andachten beginnen mit: „... im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ (so genanntes Votum) - ohne dass sich die Gläubigen sich dabei bekreuzigen. Diesen Unterschied gibt es auch beim Segen. Wenn ihr eine konfessionell gemischte Gruppe seid, sprecht das an und erklärt, dass jede/r TN das natürlich in ihrer/seiner gewohnten Form ausüben kann.

Mittagsritual:

12.00 Uhr – die Mitte des Tages. Bewusst die Arbeit einmal liegen lassen und zusammenkommen, um still zu werden.

Dieses Mittagsritual könnte wie folgt aussehen:

- Alle treffen sich um 12.00 Uhr
- Der/Die GL zündet eine Kerze an, stellt diese in die Mitte (am Boden oder auf einen Tisch).
- Er/Sie lädt die TN ein, still zu werden und bewusst auf die Kerze zu schauen. (Evtl. Übung zum Stillwerden siehe unten)
- Einen bewussten Anfang setzen (Kreuzzeichen)
- Kurze Stille
- Der/Die GL schließt die Stille mit dem Vaterunser, welches gemeinsam gebetet wird.

Übung zum Stillwerden

Ich habe Zeit... Ich darf ausruhen... Ich muss jetzt nichts leisten...

Ich spüre meinen Atem, wie er kommt... und wie er geht...

Ich fühle, wie mein Körper den Boden berührt... ich werde getragen und ich darf mich tragen lassen...

Bei jedem Ausatmen lasse ich mein Gewicht auf den Boden sinken und spüre, wie er mich trägt...

Ich atme ruhig weiter und bin mir bewusst: ich bin getragen...ich darf loslassen...

Oder man macht ein **Tischgebet**.

In Form eines Gebetes:

Gemeinsam vor dem Essen beten und Gott für die Speisen danken.

z.B.:

Lebendiger Gott, lass dieses gemeinsame Essen Zeichen des Friedens, der Gemeinschaft und der Solidarität sein für alle, die es mit uns teilen.

Wir danken dir, Gott, für das Essen und die Getränke auf unserem Tisch, für alles, was uns am Leben erhält, für die Lust, mit dir zu essen und trinken. Wir danken dir für diese Mahlzeit, für dein Versprechen, zu uns zu halten und für die Ahnung, dass du mit uns am Tisch sitzt.

Oder in Form eines Liedes:

z.B.:

Lied: Thank you, Lord, for giving us food (HW Nr. 225)

1 G C G D
Thank you, Lord, for gi-ving us food. Thank you, Lord, for gi-ving us food. Thank

3 G C G C D G
you, Lord, for gi-ving us food. Right where we are.

5 G C G C D G
Hal - le - lu - jah, praise the Lord. Hal - le - lu - jah, praise the Lord. Hal -

7
le - lu - jah praise the Lord. right where we are. A - men!

mündl. Überlieferung

Lied: Halleluja, danket dem Herrn (Lob Nr. 159)

F B F C7 F
Ha-le - lu, Ha-le-lu, Ha-le - lu, Ha-le-lu - ja. Dan - ket dem Herrn. Ha-le

6 Dm Gm C7 F F
Dan - ket dem Herrn, Ha-le-lu - ja, - dan ket dem Herrn, Ha-le-lu - ja, dan - ket dem

11 Gm C C7 F
Herrn, Ha - le - lu - ja, dan - ket dem Herrn.

© Kim-Zentrale, Grub 1, A-4675 Weibern

Aktion zum Lied:

Alle sitzen bei Tisch. Die Jugendlichen werden in etwa zwei gleich große Gruppen geteilt (z.B.: 1-2 abzählen oder Aufteilung in Mädchen und Burschen). Die Textzeilen „Hallelu, Hallelu, Hallelu, Halleluja“ bzw. „Halleluja“ singt immer die erste Gruppe, „danket dem Herrn“ immer die zweite. Die Gruppe, die gerade zum Singen dran ist, steht auf. Die anderen bleiben sitzen bzw. setzen sich wieder. So sollte das ganze Lied abwechselnd von den beiden Gruppen gesungen werden.

Donnerstag – Segensgebet am Beginn der Aktion

Einleitung und Kreuzzeichen (GL):

Wir sind am Ort unseres Projektes angekommen. Vielleicht beschäftigt uns noch das eine oder andere: von der Schule, von unserem Beruf – oder auch von der Herfahrt.

Auf jeden Fall sind wir jetzt gefordert, uns auf das Projekt einzulassen. Gottes Segen kann uns dabei helfen.

Daher beginnen wir diese 72 Stunden im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet (GL):

Wir beten:

Gott, wir gehen nun gemeinsam ans Werk.
Dabei sind wir verbunden
mit tausenden Jugendlichen in ganz Österreich
und in jenen Ländern,
die sich heuer auch an den „72 Stunden“ beteiligen:
mit der Schweiz und der Slowakei,
mit Ungarn, Slowenien und Bosnien-Herzegowina.

In dieser großen Gemeinschaft sind wir bunt gemischt
– auch was den Glauben betrifft:
Als katholische, evangelische, muslimische und andere Jugendliche
ziehen wir an einem Strang
und verändern gemeinsam die Welt –
eine Welt, in der es immer noch Armut gibt,
eine Welt, in der die soziale Ausgrenzung
für viele bittere Realität ist.

Wir wollen einen Beitrag leisten
in der Bekämpfung dieser oder anderer Nöte
und ein Zeichen der Solidarität und der Menschlichkeit setzen.

Dazu brauchen wir deinen Segen:

Du Gott der Liebe,
segne die kommenden 72 Stunden und diesen Ort;
lass unser Projekt gelingen und Freude und Gemeinschaft entstehen;
segne die, die uns unterstützen, und die, für die wir uns engagieren;
segne uns, du Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Amen.

Lied: Aufstehn, aufeinander zugehn



Wir wol-len auf-stehn, auf-ei-nan-der zu-gehn, von-ei-nan-der ler-nen, mi-ei-nan-der um-zu-gehn. 1. Viel zu lan-ge rum-ge-le-gen, 2. Je-der hat was ein-zu-brin-gen, 3. Die-se Welt ist uns-ge-ben, 4. Dass aus Frem-den Nach-barn wer-den, viel schon dis-ku-tiert, Es wird Zeit, sich dic-se Viel-falt wun-der-bar, Neu-e Lic-der wir sind al-le Gas-te hier, Wenn wir nicht zu-das ge-schieht nicht von al-lein, Dass aus Nach-barn zu be-we-gen, höch-ste Zeit, dass was pas-siert, wolln wir sin-gen, neu-e Tex-te, laut und klar, sam-men le-ben, kann die Mensch-heit nur ver-liern, Freun-de wer-den, da-für set-zen wir uns ein.

Werk [201945500] Aufstehn, aufeinander zugehn

Melodie: Schulz, Rüdiger/Piek, Josef/Bittlinger, Clemens, Titel: Wir wollen aufstehn

© by Musikverlag Clodwig/Arabella Musikverlag GmbH, Berlin; Musikverlag Miau GmbH, Meersburg

Donnerstag – Abendlob: „Am Anfang steht der Traum“

Vorbereitung:

Je nach Aktion nach dem „Wort der Schrift“:

- CD mit ruhiger Musik und CD-Player
- Materialien vom „Arbeitsplatz“ für die Mitte (wenn nicht unmittelbar im Arbeitsraum gefeiert wird)
- Je nach Lied am Schluss:
- CD mit Lied „Nie genug“ von Christina Stürmer und CD-Player

Kreuzzeichen (GL):

Beginnen wir dieses Abendlob im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einleitung (GL):

Der erste Tag liegt hinter uns. Wir sind voll motiviert, haben Ideen, Visionen, Träume. In diese Situation passt das Lied „Da berühren sich Himmel und Erde“.

Lied: Da berühren sich Himmel und Erde (LQ Nr. 28)



1. Wo Men-schen sich ver - ges - sen, die We - ge ver - las - sen
2. Wo Men-schen sich ver - schen-ken, die Lie - be be - den-ken
3. Wo Men-schen sich ver - bün - den, den Hass ü - ber - win - den



und neu be - gin - nen, ganz neu,
und neu be - gin - nen, ganz neu,
und neu be - gin - nen, ganz neu,



[Refrain] da be-rüh-ren sich Him-mel und Er-de, dass Frie-den wer-de un-ter uns,



da be-rüh-ren sich Him-mel und Er-de, dass Frie-den wer-de un-ter uns.

1. Wo Menschen sich vergessen, ¹ die Wege verlassen und neu beginnen, ganz neu,
! : da berühren sich Himmel und Erde, ¹ dass Frieden werden unter uns. :!
2. Wo Menschen sich verschenken, ¹ die Liebe bedenken ¹ ...
3. Wo Menschen sich verbünden, ¹ den Hass überwinden ¹ ...
4. Wo Menschen Leben teilen, ¹ statt ständig zu eilen, ¹ ...

Text: Thomas Laubach, Musik: Christoph Lehmann;

aus: Gib der Hoffnung ein Gesicht, 1989. © tvd-Verlag Düsseldorf

Alternativer Text:

1. Wo Menschen Rücksicht nehmen, ¹ den Egoismus zähmen ¹ ...
! : und neu beginnen, ganz neu, ... :!
2. Wo Menschen Elend sehen ¹ und nicht weitergehen ¹ ...
3. Wo Menschen sich verschwenden, ¹ Berechnung beenden ¹ ...
4. Wo Menschen anders handeln, ¹ das Unrecht verwandeln ¹ ...
5. Wo Menschen sich entzweien ¹ und dann sich verzeihen ¹ ...
6. Wo Menschen Hoffnung stiften, ¹ statt sie zu vernichten, ¹ ...
7. Wo Menschen feiern, beten, ¹ in Jesu Spur treten, ¹ ...

Alternativer Text: Markus Muth, 2009

Hinführung zur Bibelstelle (GL):

Eine Verbindung zwischen Himmel und Erde hat auch Jakob in seinem Traum gesehen. Hören wir nun diese Bibelstelle in einer etwas veränderten Form:

Wort der Schrift: Genesis 28,12-15 (TN)

Ich, Jakob, hatte einen Traum.

Ich sah Steinwände sich öffnen wie Hände.

Treppen stiegen empor zwischen steilen Felsen.

Ich lag und staunte,

niemand war da.

Ich hörte die Stille,
schaute das tiefe Blau.
Niemand war auf der Treppe,
die Stille stand zwischen den Felsen wie Flügel.
Ich, Jakob, war allein,
die Treppe über mir ganz in der Mitte.
Niemand sah ich,
doch wurde mir alles versprochen.
Ich, Jakob, hatte einen Traum,
ich hörte die Stille,
ich war beschützt durch Jahwe.

Text: Verfremdung von Genesis 28,12-15 nach Sr. Waltraud Herbstrith OCD,
in: Sieger Köder-Bibel

Aktion (wahlweise):

- *Stille/Meditation (Musik und Zeit zum Träumen)*
- *aus Materialien, mit denen wir vorher gearbeitet haben, auf kreative Weise eine Mitte gestalten*

Ein-Wort-Fürbitten

(Siehe Hinweis auf S. 8)

Vaterunser

Segen (GL):

Gott, du hast uns erschaffen mit der Fähigkeit zu träumen. Mach unser Leben reich und beschwingt. Lass uns Ideen schöpfen und weiterentwickeln. Sprich zu uns in der Sprache der Träume und schenke uns die Kraft, unsere Träume und Visionen umzusetzen.
Und so segne und begleite uns durch diese Nacht, du liebender Gott, der du uns Vater und Mutter ist, du Sohn und du Heiliger Geist.
Amen.

Lied (wahlweise zum Singen oder zum Anhören):

- **Diesen Tag, Herr, leg ich zurück** (LQ Nr. 52)

Refrain Die - sen Tag, Herr, leg ich zu - rück in dei - ne Hän - de;
denn du gabst ihn mir. — Du, Herr, bist doch der Zei - ten
Ur - sprung und ihr En - de, ich ver - trau - e dir. —

1. Kom - men dunk - le Schat - ten ü - ber die Welt,
2. Ist mir heut ge - lun - gen, was ich mir er - träumt?
3. Wie - viel Wor - le ble - ben bes - ser un - ge - sagt?
4. Scheint mir auch das Le - ben oft oh - ne Sinn, —

wenn die Angst zu le - ben mich plötz - lich be - fällt? —
Und wer kann es zäh - len, was ich ver - säumt? —
Wann hab ich ge - dankt und wie oft nur ge - klagt? —
frag ich mich auch manch - mal: Wo führt es mich hin? —

Du machst das Dun - kel hell! —
Du nimmst die Schuld von mir. —
Du weißt ja, wie ich bin! —
Du kennst auch mei - nen Weg! —

Text und Melodie: Martin Gotthard Schneider. © Gustav Bosse Verlag, Kassel

- **Nie genug** (Christina Stürmer)

Freitag – Morgenlob: „Pack ma’s an!“

Einleitung (GL):

Unser Projekt ist gestartet. Gemeinsam packen wir es heute an, und wir werden etwas bewegen. Wir können uns darauf verlassen, dass Gott uns dabei begleiten wird.

Vielleicht liegen die Materialien vom gestrigen Abendlob noch in der Mitte.

Kreuzzeichen (GL):

So beginnen wir dieses Morgenlob im Namen des Vaters, der uns Kraft gibt durchzuhalten, des Sohnes, der uns Mut macht, und des Heiligen Geistes, der uns als Gemeinschaft verbindet.

Lied: Lean on me

Some - time in our lives we all pain we all have sor - row.

But if we are wise we know that there's al - ways to - mo -

row. Lean on me, when you're not strong

And I'll be your frined I'll help you car -

ry on For I know that it won't be long till I'm gon-na need

some-bo-dy to lean on Please, swal-low your pride if I have

things you need to bo - - - row. For no-one no-one can fill

all of your needs if you wan-na let them show. You just

call on me 1.bro-ther if you need a hand. We all need somebo-dy to

lean on just might have a problem you can un-der-stand. We all

need some - bo - dy to lean on

Text und Melodie: Bill Withers. © Music Sales Limited

Wort der Schrift: Lukas 5,3-6 (TN)

Lesung aus dem Evangelium nach Lukas.

Jesus stieg in das Boot, das dem Simon gehörte, und bat ihn, ein Stück weit vom Land wegzufahren. Dann setzte er sich und lehrte das Volk vom Boot aus. Als er seine Rede beendet hatte, sagte er zu Simon: Fahr hinaus auf den See! Dort werft eure Netze zum Fang aus! Simon antwortete ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen. Doch wenn du es sagst, werde ich die Netze auswerfen. Das taten sie, und sie fingen eine so große Menge Fische, dass ihre Netze zu reißen drohten.

(Kurze Stille)

Fürbitten (GL/TN):

GL: Wir wünschen uns, dass unser Tun und Arbeiten Sinn macht. Manchmal gelingt es, manchmal fällt es schwer. Wir wollen gemeinsam beten: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Für alle, die sich für andere, für Gesellschaft und Kirche einsetzen: dass ihre Arbeit von der Liebe zu Gott und den Menschen getragen wird.

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Für alle, die Tag für Tag ihrer Arbeit nachgehen: dass sie Erfüllung finden und Freude haben an ihrer Tätigkeit.

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Für alle, die keine Arbeit haben: dass sie den Sinn des Lebens nicht verlieren und die Hoffnung nicht aufgeben.

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Für uns alle, dass wir hier in diesem Projekt und bei den Aufgaben, die wir sonst haben, immer wieder die Kraft finden, neu anzupacken.

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Text: Vgl. Werkmappe Jugendgottesdienste, Kath. Jungschar Innsbruck

Vaterunser: Du, unser Vater (LQ Nr. 281)

Das Vaterunser kann auch gesprochen werden.

Refrain I
Nimm du uns als dei - ne Kin - der an!

Refrain II
Nimm du uns als dei - ne Kin - der an!

Du, un - ser Va - ter, der du bist im Him - mel. **Ref. I**

Hei - lig sei dein Na - me, und die Welt dein Reich des Frie - dens. **Ref. II**

Dein Wil - le soll ge - sche - hen und auch un - ser Wil - le sein. **Ref. I**

Gib uns un - ser Brot und was wir sonst zum Le - ben brau - chen. **Ref. II**

Wir drü - cken uns um dein Ge - bot, ver - gib uns uns - re Schuld. **Ref. I**

Ver - ge - ben wolln auch wir ei - nan - der, was wir uns ge - tan. **Ref. II**

Und füh - re uns, wenn wir al - lei - ne zu ver - sa - gen drohn. **Ref. I**

Ver - treib aus uns das Bö - se, denn nur du al - lein bist gut. **Ref. II**

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit. **Ref. I**

Ges - tern, heu - te, mor - gen und in al - le E - wig - keit. **Ref. II**

Text: Roland Schönfelder, Musik: Volker Wickendick, aus: CD „Worte ins Leben. Neue Lieder zum Gottesdienst“. © 1975 Studio Union im Lahn-Verlag, Kevelaer, www.bube.de

Segen (GL):

UNSER Gott, der Himmel und Erde erschaffen hat,
UNSER Gott, der in allem lebt und liebt,
UNSER Gott, der uns den Weg weist und mit uns geht,
UNSER Gott, der uns Vertrauen schenkt und Mut macht,
UNSER Gott, der uns Leben und Erde anvertraut,
weil wir seine Töchter und Söhne sind.

Dieser Gott segne uns
und alles, was wir tun, in seinem Namen,
im Namen seines Sohnes und unseres Bruders Jesus
und im Namen seines liebenden Geistes.
Amen.

Text: Vgl. Werkmappe Jugendgottesdienste, Kath. Jungschar Innsbruck

Aktion zum Arbeitseinstieg:

Der/Die GL lädt die TN ein, sich in einem Kreis aufzustellen, um wie beim Sport mit einem Motivationsruf in den Tag zu starten: Mit den Händen in der Mitte des Kreises wird dreimal laut „Pack ma’s an!“ gerufen.

Falls die Arbeitsmaterialien vom gestrigen Abendlob noch in der Mitte liegen, lädt der/die GL ein, diese mit zur Arbeit zu nehmen.

Freitag – Mittagsritual (siehe S. 9)

Freitag – Abendlob: „Kraft schöpfen“

Vorbereitung:

Einen Krug mit Wasser, Becher/Gläser für alle TN in die gestaltete Mitte stellen.

Einleitung (GL):

Der zweite Tag ist nun vorbei. Als Gruppe haben wir schon vieles geschafft, doch es liegt noch einiges vor uns. Manche sind vielleicht schon an ihre körperlichen Grenzen gestoßen, andere sind noch voll Energie. Was sind unsere Kraftquellen, wo liegen noch verborgene Reserven, die wir anzapfen können?

Kreuzzeichen (GL):

Wir beginnen dieses Abendlob im Namen des Vaters, der uns trägt, wenn wir einmal anstehen und nicht mehr weiter wissen, im Namen des Sohnes, der uns gezeigt hat, dass sich der Einsatz für das Gute lohnt, im Namen des Heiligen Geistes, der uns erfrischt und neuen Schwung gibt.

Lied: Alle meine Quellen entspringen in dir (LQ Nr. 3)



Al-le mei-ne Quel-len ent-sprin-gen in dir, in dir, mein gu-ter Gott. Du—
bist das Was-ser, das mich tränkt und mei-ne Seh-n sucht stillt.
Fis h Fis h
V.: 1. Du bist die Kraft, die Le-ben schenkt, ei-ne Quel-le, wel-che nie ver-siegt.
2. Du bist der Geist, der in uns lebt, der uns rei-nigt, der uns heilt und hilft.
3. Du bist das Wort, das mit uns geht, das uns trägt und uns die Rich-tung weist.
4. Du bist der Glau-be, der uns prägt, der uns stark macht, of-fen und be-reit.
5. Du bist die Lie-be, die be-freit, die ver-gibt, wenn uns das Herz an-klagt.
6. Du bist das Licht in Dün-kel-heit, du er-leuch-test un-sern Le-bens-weg.
7. Du bist das Lamm, das sich er-barmt, das uns ret-tet, uns er-löst und liebt.
G e A A7
A.: 1.-7. Strö-me von le-ben-di-gem Was-ser bre-chen her-vor.

Werk [201248000] Alle meinen Quellen entspringen in Dir, Melodie: Heinzl, Sr. Leonore,
Text: Heinzl, Sr. Leonore, © Rechte beim Urheber

Wort der Schrift: Johannes 4,4-15 (Kurzfassung) (TN)

Lesung aus dem Evangelium nach Johannes.

(...) Jesus war müde von der Reise und setzte sich daher an den Brunnen; (...) Da kam eine samaritanische Frau, um Wasser zu schöpfen. Jesus sagte zu ihr: Gib mir zu trinken! (...) Die samaritanische Frau sagte zu ihm: Wie kannst du als Jude mich, eine Samaritanerin, um Wasser bitten? Die Juden verkehren nämlich nicht mit den Samaritanern. Jesus antwortete ihr: Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht und wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, dann hättest du ihn gebeten, und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben. Sie sagte zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß, und der Brunnen ist tief; woher hast du also das lebendige Wasser? (...) Jesus antwortete ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt.

Aktion:

Der/Die GL schenkt Wasser in die Becher/Gläser, reicht sie an die TN weiter und lädt ein: (zwischen den Fragen etwas Zeit zum Nachdenken lassen)

- *Koste das Wasser! Trink langsam, schluckweise, ganz bewusst.*
- *Wie schmeckt es?*
- *Wie fühlt sich das Wasser in meinem Mund an?*
- *Wasser stillt den Durst. - Wonach habe ich Durst?*
- *Welche Bedeutung hat Wasser für mich?*
- *Was ist in meinem Leben das „lebendige Wasser“?*
- *Wer oder was ist meine Kraftquelle?*

Danach Austausch in der Gruppe oder mit dem Nachbarn/der Nachbarin, oder man hält eine kurze Stille.

Fürbitten (GL/TN):

GL: Mit unserem Durst nach Leben und Lebendigkeit dürfen wir zu Gott kommen und beten gemeinsam nach jeder Bitte: Wir bitten dich, erhöre uns.

TN: Gott, du Quelle der Kraft Immer wieder zeigst du uns, dass auch dort Kraftquellen sein können, wo man sie gar nicht vermutet. Hilf uns, offen für diese Quellen zu sein, damit uns unsere Kräfte nicht ausgehen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

TN: Gott, du Quelle der Liebe! Du zeigst uns, dass wir als Gruppe vieles schaffen können. Lass uns auch weiterhin auf unser Miteinander vertrauen und zusammenhalten, damit unser Projekt gelingt.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

TN: Gott, du Quelle des Friedens! Wo viele Menschen miteinander werken, kommt es auch zu Konflikten. Gib uns die Kraft, unser gemeinsames Ziel im Auge zu behalten, auch wenn es Streit gibt.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

TN: Gott, du Quelle der Begegnung! Immer wieder gibst du uns die Chance, am Leben anderer Anteil zu nehmen. Lass uns aufeinander zugehen, gemeinsam arbeiten und so ein Beispiel für ein gelungenes Miteinander in der Gesellschaft sein.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Lied: Meine Hoffnung (LQ Nr. 223)

Musical score for 'Meine Hoffnung' (LQ Nr. 223). The score is in 3/4 time and G major. It consists of three systems of music. The first system has two staves: the top staff is the vocal line with lyrics 'Mei - ne Hoff - nung und mei - ne Freu - de, mei - ne Stär - ke, mein' and the bottom staff is the piano accompaniment. The second system also has two staves: the top staff is the vocal line with lyrics 'Licht, Chris - tus mei - ne Zü - ver - sicht, auf dich ver - trau ich und fürcht mich' and the bottom staff is the piano accompaniment. The third system has two staves: the top staff is the vocal line with lyrics 'nicht, auf dich ver - trau ich und fürcht mich nicht.' and the bottom staff is the piano accompaniment. Chord symbols (C, F, B, A7) and dynamics (d) are indicated above the notes.

Werk [201114600] El senyor es meva, Melodie: Berthier, Jacques

Titel: Meine Hoffnung und meine Freude

Text: Taizé

© Ateliers et Presses de Taizé, 71250 Taizé-Communauté

Segen (GL):

Gott, du schenkst uns Lebendigkeit und hilfst uns, die Talente zu entfalten, die in uns stecken.

Begleite uns durch diese Nacht und segne uns - du Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Samstag – Morgenlob: „Zweite Hälfte“

Kreuzzeichen (GL):

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes feiern wir dieses Morgenlob.

Lied: Voll Vertrauen gehe ich (LQ Nr. 283 – nur Ref.)

Musical score for 'Voll Vertrauen gehe ich' (LQ Nr. 283 – nur Ref.). The score is in 4/4 time and G major. It consists of three systems of music. The first system has two staves: the top staff is the vocal line with lyrics 'Voll Ver-trau-en ge-he ich den Weg mit dir, mein Gott, ge - tra - gen von dem' and the bottom staff is the piano accompaniment. The second system has two staves: the top staff is the vocal line with lyrics 'Traum, der Le - ben heißt Am En - de die - ses We - ges bist du' and the bottom staff is the piano accompaniment. The third system has two staves: the top staff is the vocal line with lyrics 'sel - ber dann das Ziel, du, der du das Le - ben bist.' and the bottom staff is the piano accompaniment. Chord symbols (E, cis, fis, fis7, H7, E, A, H4, H, E, cis, fis, fis7, H7, E, fis, H7, E, C7, E) and dynamics (a) are indicated above the notes.

Text und Musik: Hans Waltersdorfer © Hans Waltersdorfer, Rosental 135,

A-8081 Heiligenkreuz a. W., www.werkstatt-waltersdorfer.at

Gebet (GL):

Guter Gott!

Eine neue Chance liegt vor uns.

Noch ist der Tag frisch, voller Herausforderungen.

Gemeinsam wollen wir diesen Tag beginnen.

Wir begegnen uns beim gemeinsamen Tun

und übernehmen Verantwortung.

Stärke du unser Vertrauen in dich und zueinander.

Überleitung (GL):

Je nach Stand des Projekts wählt der GL zwischen Variante A und B:

Variante A: Zweite Hälfte – Auf zum Ziel!

Krass, was wir bis heute schon alles geschafft haben. (Bilanz ziehen)
Wir sind dem Ziel unseres Projekts (Name einsetzen) schon näher gekommen. Genießen wir die Zeit der Ruhe beim Morgenlob und sammeln unsere Kräfte zum erneuten Durchstarten.

Variante B: Restart - Hart, aber zu schaffen!

Einmal geht es noch. Neue Strategie und somit neue Möglichkeiten, das Ziel zu erreichen. Eine Herausforderung, die unvergesslich für uns alle werden wird. Sammeln wir in der Ruhe dieses Morgenlobs noch einmal Mut und unsere Kräfte, um mit vollem Einsatz loszulegen.

Wort der Schrift: Psalm 51,12-14 (TN)

Lesung aus dem Buch der Psalmen.

Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz,

und gib mir einen neuen, beständigen Geist!

Verwirf mich nicht von deinem Angesicht,

und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir!

Mach mich wieder froh mit deinem Heil;

mit einem willigen Geist rüste mich aus!

Ein-Wort-Fürbitten

Vaterunser

Segen (GL):

Der Herr schenke uns Augenblicke der Freude und stärke unsere Ausdauer.

Es segne uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist für den dritten gemeinsamen kompromisslosen Tag.

Lied: In dir ist mein Leben (FJ1 Nr. 28)

Chords: G, Am, Em, Em, C

1. In Dir ist mein Le-ben, in Dir mei-ne Stär-ke, in Di mei-ne
My life is in You, Lord, my strength is in You, Lord, my hope is in

6. Hoff-nung, in Dir, o Herr. In Herr. Ich preis' Dich mit
You, Lord, in You, it's in You. C My You. D I'll praise You with
D

11. all mei-nem Sein. Ich preis' Dich mit all mei-ner Kraft
all of my life. I'll praise You with all of my strength.
Em D G E Am C

17. — Mit all mei-nem Sein, mit all mei-ner Kraft, all mei-ne
— With all of my life, with all of my strength, all of my
Am D sus4 D G G

23. Hoff-nung ist in Dir. In Herr. in Dir.
hope i-is in You. My You, in You.

D.C. al Coda

Gardner, Daniel: In dir ist mein Leben. Originaltitel: My life is in you Lord.

Text und Musik: Daniel Gardner, dt. Text: Mirjana Angelina, Thomas Luck.

© 1996 Integrity's Hosanna! Music. Für D, A, CH: Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Aktion zum Arbeitseinstieg:

Der/Die GL lädt die TN ein, sich in einem engen Kreis aufzustellen, um wie beim Sport mit einem Motivationsruf zu starten, z.B.:

GL: „Wie samma?“, TN: „Guad samma!“ 2x

GL + TN: „Ma, san wir guat!“

Samstag – Abendlob: „Einblicke“

Vorbereitung:

Evtl. CD-Player und CD für Wettermassage

Kreuzzeichen (GL):

Wir feiern dieses Abendlob im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Lied: Ich habe Durst (FJ1 Nr. 243)

1. Komm, wir bre-chen auf ___ aus den Mau-ern der Ein - sam - keit.
 2. Komm, wir las - sen los, ___ was uns im - mer noch fest - hält ___
 3. Komm mit mir her - aus ___ aus dem al - ten Zwän - gen ___

5
 Komm, wir bre - chen auf ___ aus dem sat - ten Ei - ner - lei.
 Komm, wir las - sen los, ___ was uns mü - de macht und alt.
 Komm mit mir her - aus ___ aus dem töd - li - chen Spiel ___

8
 Komm, wir ge - hen los, ___ und wir wer - den fin -
 Komm, wir hal - ten fest ___ an dem der Lie - be leb -
 Komm, wir fin - den ihn, ___ der sagt, er ist das Le -

11
 - den, Komm, wir ge - hen los ___ ein - ner hört un - sern Schrei -
 - te, ___ Komm, gib mir die hand ___ ge - gen Hass und Ge - walt. ___
 - ben, Komm, wir fin - den ihn ___ und wir sind am Ziel. ___

15
 Ich ha - be Durst, ich hab noch Träu - me, will

19
 nicht so schnell zu - frie - den sein ___ Ich ha - be Durst wo ist die Quel - le für

23
 ech - tes Le - ben, ge - gen den Schein

Text: Günter Mahler, Melodie: Dieter Falk. © Günther Mahler

Einleitung (GL):

Wieder haben wir viel geschafft. Zwischendurch war es hart, da schlich sich das Gefühl ein, dass nichts weitergeht. Jetzt sehen wir, was wir heute gemacht haben und wir waren gut, wirklich gut. Wir waren ... (Handwerker/innen, Sozialpädagog/innen, Gärtner/innen, Maler/innen, Tüftler/innen,...) und jeder und jede einzelne so gut er/sie konnte. So haben sich auch in der Bibel Menschen für eine wichtige Sache im Namen Jesu Christi eingesetzt.

Wort der Schrift: Lukas 13,10-13 (TN)

Lesung aus dem Evangelium nach Lukas.

Am Sabbat lehrte Jesus in einer Synagoge. Dort saß eine Frau, die seit achtzehn Jahren krank war, weil sie von einem Dämon geplagt wurde; ihr Rücken war verkrümmt und sie konnte nicht mehr aufrecht gehen. Als Jesus sie sah, rief er sie zu sich und sagte: Frau, du bist von deinem Leiden erlöst. Und er legte ihr die Hände auf. Im gleichen Augenblick richtete sie sich auf und pries Gott.

Aktion (GL):

Vielleicht hat sich unser Rücken auch verspannt. Ich lade euch ein, so wie Jesus einander etwas Gutes zu tun.

Evtl. ruhige Musik im Hintergrund, wenn möglich

Wettermassage:

- Alle TN setzen sich in einem Sitzkreis auf den Boden. Jede/r schaut auf den Rücken des/der Vorderen.
- Mit den Fingerspitzen am Rücken des/der Vorderen Regentropfen imitieren.
- Dauer: 2 Minuten

Fürbitten:

GL: Mit dem Gefühl getaner Arbeit gestärkt dürfen wir zu Gott kommen und beten gemeinsam nach jeder Bitte: Wir bitten dich, erhöhe uns.

TN: Gott, heute standen wir unter großer Anspannung. Schenke uns an diesem Abend und in dieser Nacht Ruhe, um für morgen ausgerastet zu sein.

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

TN: Gott, unsere gemeinsame Zeit nähert sich dem Ende. Stärke uns, damit wir den Menschen, die in diesen Tagen nicht kompromisslos sind, zeigen können, wie wichtig das Miteinander ist.

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

TN: Gott, freundschaftlich sind wir uns hier beim gemeinsamen Arbeiten begegnet. Hilf uns, auch im Alltag, die anderen offen und vorurteilsfrei als Mitmenschen zu erkennen.

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

TN: Gott, gib uns Kraft auch weiterhin kompromisslos im Alltag bei der Armut nicht wegzusehen, sondern uns für ihre Beseitigung einzusetzen.

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Vaterunser

Segen (GL):

Lebensbejahender Gott, segne unseren letzten gemeinsamen Abend.

Segne unsere Gespräche und unser Lachen.

Segne unseren Schlaf und unsere Träume.

Es segne und behüte uns der Frieden stiftende Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: Hand in Hand (LB2 Nr. 48)

1. See the fi - re in the sky, we
2. Ev - ry time we give it all, we
feel the beat - ing of our hearts to - geth - er,
feel the flame e - ter - nal - ly in - side us.
This is our time to rise a - bove, we
Lift our hands up to the sky, the
know the chance is here to live for - ev - er for all
morn - ing calm helps us to live in har - mo - ny
time. Hand in hand we stand, all a - cross the land.

know the chance is here to live for - ev - er for all
morn-ing calm helps us to live in har - mo - ny

time. Hand in hand we stand, all a - cross the land.

We can make this world a bet - ter place in which to
live. Hand in hand we can start to un - der - stand.

Break - ing down the walls that come be - tween us for all
time, a - ri - rang.

-rang.

Werk [200358000] See the fire in the sky,
Melodie: Moroder, Giorgio G.
Titel: Hand in Hand
Text: Kunze, Michael
© Giorgio Moroder Publishing Company
Neue Welt Musikverlag GmbH, Hamburg

Sonntag – Morgenlob: „Zurückschauen und weitergehen“

Vorbereitung:

Mindestens so viele Symbole/Arbeitsgegenstände (z.B. Hammer, Bilder, Pinsel, Schere, etwas aus dem Power-Paket, ...) herrichten, wie die Gruppe Mitglieder hat. Es können auch mehrere gleiche verwendet werden.

Die Gegenstände an den vier Seiten des Raumes (im Freien: an vier Punkten) auflegen.

Kreuzzeichen (GL):

Beginnen wir dieses Morgenlob im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Ein neuer Tag beginnt (LQ Nr. 71 – Ref. 2x)

Ein neu - er Tag be - ginnt, und ich freu mich, ja ich freu - e mich. Ein
neu - er Tag be - ginnt, und ich freu mich, Gott, auf dich.

Werk [200241600] Ein neuer Tag beginnt
Melodie: Poppe, Helga
Text: Poppe, Helga
© Präsenz-Verlag, Gnadenthal

Einleitung (GL):

Ein neuer Tag ist angebrochen, unser letzter Tag des gemeinsamen Projekts. Wir haben noch viele/ein paar Dinge zu erledigen: ... (Aufzählung).

Vielleicht hast du schon einmal das Wort „Alles hat seine Zeit“ aus dem alttestamentlichen Buch Kohélet gehört. Was ist damit gemeint? Es ist ein Hinweis auf Gelassenheit, Wartenkönnen, Wachsenlassen.

Kannst du anderen Zeit lassen?

- dem Freund, der Freundin,
- den Eltern?

Kannst du dir selbst Zeit lassen?

- zum Ausruhen,
- für einen Spaziergang,
- für ein Gebet, um zu wachsen und zu reifen?

(Kurze Stille)

Wort der Schrift: Kohelet/Prediger 3,1-8 (TN)

Lesung aus dem Buch Kohelet.

Alles hat seine Zeit.

Für jedes Geschehen unter dem Himmel

gibt es eine bestimmte Zeit:

- eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben,
- eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen,
- eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen,
- eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen,
- eine Zeit für die Klage und für den Tanz;
- eine Zeit zum Steine werfen und eine Zeit zum Steine sammeln,
- eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen,
- eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren,
- eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum Wegwerfen,
- eine Zeit zum Zerreißen und eine Zeit zum Zusammennähen,
- eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden,
- eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen,
- eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden.

Aktion (GL):

An den Seiten des Raumes (*im Freien*: An vier Punkten) befinden sich mehrere Symbole/Arbeitsgegenstände, welche für die vergangenen Tage stehen.

Geht langsam herum, schaut euch die Symbole/Gegenstände an und lasst die letzten Stunden in Gedanken nochmals Revue passieren.

Zeit zum Herumgehen und Anschauen

Ihr habt nun die Möglichkeit, für das Erlebte einen Dank (an Gott, an die anderen, an die Projektträger/innen,...) auszusprechen. Bitte sucht euch ein Symbol/ einen Gegenstand, mit dem ihr ausdrücken könnt, wofür ihr danken möchtet, und geht damit zurück auf euren Platz.

Der GL lädt die TN ein, den Dank auszusprechen und die Symbole in die Mitte zu legen.

Segen (GL):

Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:

- eine Zeit, um zurückzuschauen,
- und eine Zeit, um weiterzugehen, anzupacken, abzuschließen.

So bestärke und begleite uns durch den heutigen Tag der uns liebende Gott, der uns Vater und Mutter ist, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: Zieh den Kreis (LQ Nr. 335)

1. Wenn du singst, sing nicht al-lein, steck and-re an, Sin-gen kann Krei-
2. Wenn du sprichst, sprich nicht al-lein, steck and-re an, Spre-chen kann Krei-
3. Wenn du hörst, hör nicht al-lein, steck and-re an, Hö-ren kann Krei-
4. Wenn du weinst, wein nicht al-lein, steck and-re an, Wei-nen kann Krei-
5. Wenn du lachst, lach nicht al-lein, steck and-re an, La-chen kann Krei-

se ziehn. Wenn du singst, sing nicht für dich, steck and-re an.
se ziehn. Wenn du sprichst, sprich nicht für dich, sprich and-re an.
se ziehn. Wenn du hörst, hör nicht für dich, hör für mich mit.
se ziehn. Wenn du weinst, wein nicht für dich, schließ dich nicht ein.
se ziehn. Wenn du lachst, lach nicht für dich, lach and-ren zu.

Zieh den Kreis nicht zu klein, zieh den Kreis nicht zu klein.

Text und Musik: Dr. Heinz-Georg Surmund, aus: Weisersagen
© KiMu Kinder Musik Verlag GmbH, D-42555 Verbort

Sonntag – Segnung des Arbeitsergebnisses

Vorbereitung:

Grundgedanke:

Dem Projekt und den dazugehörigen Menschen gute Wünsche mitgeben.

Je nach gewählter Aktion ist vorzubereiten:

- Post-its oder kleine Kärtchen (+ Tixo), Stifte
- Gästebuch, Stift
- Plakat oder Billet, Stift
- Entsprechendes Symbol für das Projekt

An was du noch denken solltest:

- Einladung an die Einsatzstellenleitung

Die Gruppe trifft sich am Projektschauplatz oder stellt sich rund um die Symbole für das Projekt und/oder die Gemeinschaft auf.

Einleitung (GL):

Wir haben es geschafft. Unser Projekt ist (fast) fertig. Gut so!
Wir nehmen uns jetzt Zeit, um uns am Vollbrachten zu freuen und Gott zu bitten, dass sein Segen darauf liegen möge, denn: Etwas Bleibendes soll das sein, was wir geschaffen haben. Bleiben sollen die guten Erlebnisse. Bleiben soll die Freude, die wir anderen bereitet haben. Bleiben soll der Geist der Gemeinschaft. Bleiben soll die Begeisterung, sich für andere einzusetzen. Bleiben soll – österreichweit gedacht – die Begegnung von Menschen unterschiedlichen Glaubens.

Kreuzzeichen (GL):

So beginnen wir im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Dies ist der Tag (LQ Nr. 53)

The musical score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of five staves of music with German lyrics underneath. The lyrics are: "Dies ist der Tag, dies ist der Tag, den der Herr ge - macht, den der Herr ge - macht, freut euch in ihm, freut euch in ihm, lasst uns froh - lich sein, lasst uns froh - lich sein. Dies ist der Tag, den der Herr ge - macht, freut euch in ihm, lasst uns froh - lich sein! Dies ist der Tag, dies ist der Tag, den der Herr ge - macht!" The score includes dynamic markings like 'E' and 'H7' and phrasing slurs.

Text: Ps 118,24. Volksweise von den Fidji-Inseln

Wort der Schrift: Matthäus 25,31-40 (Kurzfassung) (TN)

Lesung aus dem Evangelium nach Matthäus.

Jesus sagte zu seinen Jüngern: Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt (...), werden alle Völker vor ihm zusammengerufen werden, und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten versammeln, die Böcke aber zur Linken. Dann wird der König denen auf der rechten Seite sagen: Kommt her, (...) nehmt das Reich in Besitz, das (...) für euch bestimmt ist. Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen;

ich war nackt, und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank, und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen. Dann werden ihm die Gerechten antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben (...)? Und wann haben wir dich fremd und obdachlos gesehen und aufgenommen? (...) Darauf wird der König ihnen antworten: (...) Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.

Gedanken (GL):

Jesus war also in den 72 Stunden mitten unter uns.
Hast du gewusst, dass du so nah dran warst an Jesus?
Hast du gesehen, wie er sich gefreut hat?
Hast du gehört, wie er Danke zu dir gesagt hat?
Hast du wahrgenommen, als er zurückgelächelt hat?
Hast du ihn bemerkt, als du dich eingesetzt hast?

(Kurze Stille)

[Dankesworte seitens der Einsatzstellenleitung]

Segensgebet (GL):

Gott, die 72 Stunden waren ein deutliches Zeichen für Nächstenliebe und Solidarität – ganz im Sinne Jesu.

Segne nun, was wir zustande gebracht haben und die Menschen, für die wir es getan haben.
Segne, was in ganz Österreich, in Südtirol und Ungarn an Gutem geschehen ist.
Segne das Zusammenleben von Völkern und Religionen.
Segne unser Land und bewahre es im Frieden, damit nie wieder Hass und Feindschaft regieren.
Segne auch unsere Rückkehr in den Alltag, unser künftiges Denken, Reden und Handeln.
Amen.

Aktion (wahlweise):

- *Dem Projekt Wünsche mitgeben:*
Jede/r TN bekommt einen Stift und ein oder mehrere Post-its/Kärtchen und schreibt einen guten Wunsch oder einen Dank auf. Dann befestigt er/sie das Post-it/Kärtchen am fertigen Projekt bzw. an einem Symbol davon oder legt es dorthin.
- *Menschen Wünsche mitgeben:*
Jede/r TN bekommt einen Stift und ein oder mehrere Post-its/Kärtchen und schreibt einen guten Wunsch oder einen Dank auf. Dann befestigt er/sie das Post-it/Kärtchen am Symbol für die Gemeinschaft oder übergibt es ganz gezielt anderen TN oder Menschen, die zu dem Projekt gehören.
- *Eintrag ins Gästebuch:*
Jede/r TN trägt sich ins Gästebuch der Einsatzstelle ein; evtl. wurde vorher schon ein gemeinsamer Text verfasst bzw. eine Seite, ein Plakat oder ein Billet kreativ gestaltet.

Vaterunser

Kreuzzeichen (GL):

Wir schließen dieses Projekt ab, (wie wir es begonnen haben),
im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Freude kann Kreise ziehn (LQ Nr. 84)

The musical score is written in G major (one sharp) and common time (C). It consists of a vocal line and a piano accompaniment line. The vocal line includes lyrics in German. The score is divided into several systems, each with a key signature change (E, Fis7, H7, E, H7, A, E, Fis, H7, E, cis, A, H7, E, cis, gis, A, E, H4, H7). The lyrics are: Freu - de kann Krei - se ziehn, ju - beln in Sym - pho - nien, Lich - ter der Hoff - nung ent - zün - den, tan - zen vor Fröh - lich - keit, lä - cheln in Dank - bar - keit, Hän - de und Her - zen ver - bin - den. 1. Durchs Welt - all zieht das hel - le Lied der Ster - ne. 2. Ganz tief in dir spürst du den Wunsch zu le - ben. 3. Wie jun - ges Gras nach lan - ger Nacht wächst Frie - den. - ge - wal - tig tönt der Schöp - fung Me - lo - die. Der zu tan - zen mit den Men - schen, die sich freun. Steh Komm, rei - che dem, der ne - ben dir, die Hand! Ge - bun - ten Blu - men Pracht, das Le - ben und der Tag, sie auf, du bist ge - liebt! Glaub fest an dei - nen Weg, und mein - sam bau - en wir an ei - ner neu - en Welt voll sin - gen ih - rem Schöp - fer, sin - ge mit! bald wird Le - ben und Tr - fül - lung sein! Frie - den, Lie - be und Ge - rech - tig - keit!

Text und Musik: P. Rudolf Osanger SDB.
© P. Rudolf Osanger SDB

Abkürzungsverzeichnis

72 h	72 Stunden ohne Kompromiss
C	Christ/innen, christlich
EJÖ	Evangelische Jugend Österreich
evang.	evangelisch
FJ1	Feiert Jesus 1
GL	Gruppenleiter/in
HW	himmelweit. das junge Liederbuch
kath. katholisch	römisch-katholisch („kath.“ bzw. „katholisch“ bezieht sich in diesem Heft immer auf die römisch-katholische Kirche)
kj oö	Katholische Jugend Oberösterreich
LB2	Liederberg II
Lob	Das Lob
LQ	Liederquelle
M	Muslime/Musliminnen, muslimisch
MJÖ	Muslimische Jugend Österreich
TN	Teilnehmer/in, Teilnehmer/innen

Impressum

Herausgeberin:

Katholische Jugend Österreich (KJÖ),
Johannesgasse 16/1, 1010 Wien
01 / 512 16 21, office@kjweb.at, www.katholische-jugend.at

Redaktionsteam:

Doris Fürsatz (Berufungspastoral, Canisiuswerk),
Markus Muth (KJÖ, Bundesjugendseelsorger),
Michal Klucka (KJÖ, Referent f. Spiritualität).

Grafikdesign:

Patricia Engleitner

Druck:

Druckerei Hannes Schmitz, Leystraße 42, 1200 Wien

September 2010

Quellenangaben für die Lieder:

- Gerth Medien/EmK Jugendwerke (Hg.): „himmelweit. das junge Liederbuch“, 2008.
- Hänssler-Verlag Holzgerlingen (Hg.): „Feiert Jesus 1. Das Jugendliederbuch“, 2002.
- Mittermair Josef/Mittermair Maria (Hg.): „Das Lob“, 1997.
- Pastoralamt der Diözese Linz (Hg.): „Liederberg II“, 1998.
- Pastoralamt der Diözese Linz (Hg.): „Liederquelle“, 2002.

Trotz intensiver Bemühungen ist es uns leider nicht gelungen, bei allen Liedern die zuständigen Verwalter/innen der Urheberrechte ausfindig zu machen und die Genehmigungen einzuholen. Sollte sich diesbezüglich im Nachhinein noch etwas klären, sind wir selbstverständlich bereit, die entsprechenden Gebühren zu leisten.